

## CH\_VB 87.437 vom 9. Oktober 1987

Bundesverwaltung, 1987-10-09, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_87.437](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_87.437)

FR: CH\_VB 87.437 du 9 octobre 1987

IT: CH\_VB 87.437 del 9 ottobre 1987

### Volltext

Postulat Pini 1458 N 9 octobre 1987 #ST# 87.437 Postulat Camenzind Berufliche Vorsorge. Gleichbehandlung von Mann und Frau Prévoyance professionnelle. Egalité des droits entre l'homme et la femme Wortlaut des Postulates vom 10. Juni 1987 Der Bundesrat wird eingeladen, die Probleme der Gleichbehandlung von Mann und Frau bei der beruflichen Vorsorge zu untersuchen und dem Parlament Bericht und Antrag zu stellen, damit gegebenenfalls die bestehenden Probleme so rasch als möglich gelöst werden können. Texte du postulat du 10 juin 1987 Le Conseil fédéral est invité à étudier le problème de l'égalité des droits entre l'homme et la femme dans le domaine de la prévoyance professionnelle et à présenter au Parlement à ce sujet un rapport et des propositions visant à réaliser au plus tôt cette égalité. Mitunterzeichner- Cosignataires: Blunschy, Cantieni, Ogi, Rüttimann, Schmidhalter, Seiler, Stamm Judith, Wellauer(8) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Im Bericht über das Rechtsetzungsprogramm «Gleiche Rechte für Mann und Frau» vom 26. Februar 1986 wird auf die unterschiedlichen Möglichkeiten verheirateter Beamtinnen hingewiesen, sich eine selbständige Altersvorsorge zu erarbeiten. Noch schwieriger gestaltet sich diese Möglichkeit offenbar in der Privatwirtschaft. 1980 betrug der Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung jeden Alters (ab 15 Jahren) bei den Frauen insgesamt 34 Prozent. 11,1 Prozent dieser Frauen waren teilzeitlich, 22,9 Prozent vollzeitlich beschäftigt. Insbesondere teilzeitlich erwerbstätige Frauen haben aber Mühe, selbständig eine zweite Säule aufzubauen, da sie weniger als den Koordinationslohn von 17 280 Franken im Jahr verdienen. Abgesehen davon wäre auch zu überlegen, ob nicht schon aus administrativen Gründen auf den Koordinationsabzug verzichtet werden soll. Zusätzlich wird der Aufbau einer beruflichen Vorsorge noch dadurch erschwert, dass einer verheirateten oder vor der Heirat stehenden Frau gemäss Artikel 30 Absatz 2 Buchstabe c auf ihren Wunsch bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit die Freizügigkeitsleistung ausbezahlt wird. Das heisst aber: Sie verzichtet auf ihre eigenen Pensionsansprüche zugunsten einer Kapitalabfindung zur Einrichtung des gemeinsamen Haushalts. Tritt sie aber unter Umständen wieder ins Erwerbsleben ein und wird sie dem Obligatorium unterstellt, muss sie mit der Aeufnung ihrer Pensionsansprüche von vorne beginnen. Des weiteren hat es sich offenbar gezeigt, dass die Staffelung der Altersgutschriften gerade die Frauen stärker trifft. Sie rutschen ja wegen des tieferen Pensionsalters drei Jahre früher in die höhere Beitragspflicht. Im Zusammenhang mit den Untersuchungen über den beruflichen Wiedereinstieg älterer Arbeitnehmer könnte ermittelt werden, ob der genannte Umstand nicht zu einer Benachteiligung der Frauen auf dem Arbeitsmarkt führt. Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 9. September 1987 Déclaration écrite du Conseil fédéral du 9 septembre 1987 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen. Ueberwiesen - Transmis #ST# 87.480 Postulat Pini Armut in der Schweiz. Hilfs- und Präventionsplan Postulato Pini Povertà in Svizzera. Piano federale di aiuto e di prevenzione Postulat Pini Pauvreté en suisse. Programmes d'aide et de prévention

Wortlaut des Postulates vom 17. Juni 1987 Wir beziehen uns auf die in den letzten Jahren vorgelegten parlamentarischen Berichte und durchgeführten Studien über das Problem der Armut in der Schweiz und ersuchen den Bundesrat, die Situation in der Schweiz erneut zu prüfen und der Bundesversammlung insbesondere vorzuschlagen: a. die Ausarbeitung eines Untersuchungsberichts über die derzeitigen sozialen Umstände der Armut in der Schweiz und ihre Ursachen; b. einen eidgenössischen Unterstützungsplan, der in Zusammenarbeit mit den interessierten Kantonen und Gemeinden zugunsten desjenigen Teils unserer Bevölkerung, der in anerkannter wirtschaftlicher und finanzieller Armut lebt, vorbereitet wird; gleichzeitig sollten Massnahmen zur Vorbeugung und zum Kampf gegen dieses traurige und dramatische soziale Phänomen geprüft werden. Testo del postulato del 17 giugno 1987 Riferendosi agli atti parlamentari presentati e agli studi condotti in questi ultimi anni sul problema dell'esistente povertà in Svizzera, il postulante invita il Consiglio federale a riconsiderare la situazione attuale, proponendo in particolare all'attenzione dell'Assemblea federale: a. l'elaborazione di un rapporto di verifica sulle attuali situazioni sociali di povertà e sulle cause che le determinano; b. l'approntamento di un piano federale di aiuto, in collaborazione con i cantoni ed i comuni interessati, a favore di quella parte della nostra popolazione che vive in condizioni di riconosciuta povertà economica e finanziaria, studiando, nel contempo, le relative misure di prevenzione e di lotta contro questo triste e drammatico fenomeno sociale. Texte du postulat du 17 juin 1987 Se référant aux interventions parlementaires présentées et aux études faites ces dernières années sur le problème de la pauvreté en Suisse, l'auteur du postulat invite le Conseil fédéral à réexaminer la situation actuelle, en proposant notamment à l'Assemblée fédérale: a. d'élaborer un rapport sur la situation sociale dans son ensemble, sur la pauvreté et sur les causes de celle-ci; b. d'établir un plan fédéral d'aide, avec la collaboration des cantons et des communes intéressés, en faveur de la partie de notre population qui vit dans des conditions d'indigence reconnues, tant du point de vue économique que du point de vue financier, et d'étudier simultanément les mesures propres à prévenir et à combattre ce triste et dramatique phénomène social. Mitunterzeichner - Cofirmatari - Cosignataires: Aubry, Baggi, de Chastonay, Christinat, Darbellay, Dubois, Giudici, Grassi, Müller-Aargau, Nussbaumer, Perey, (Riesen-Freiburg), Robbiani, Ruffy, Steinegger (15) Schriftliche Begründung - Motivazione scritta Développement par écrit Periodicamente, attraverso organismi pubblici e privati pre-

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Camenzind Berufliche Vorsorge. Gleichbehandlung von Mann und Frau Postulat Camenzind Prévoyance professionnelle. Egalité des droits entre l'homme et la femme In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1987 Année Anno Band III Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 14 Séance Seduta Geschäftsnummer 87.437 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 09.10.1987 - 08:00 Date Data Seite 1458-1458 Page Pagina Ref. No 20 015 775 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.